Mein Schaufenster - Mein Spiegel

Eine zwölfteilige Aszendentenreise durch den Tierkreis

Stier am Aszendent - Skorpion am Deszendent

In genügsame Sinnlichkeit gehüllt - Ich liebe dich, weil du mich rausholst

---

Der Aszendent ist das Schaufenster der Persönlichkeit.

Mit Stier am Aszendenten sitzt ein behäbiger Bär im Schaufenster, rekelt sich wohlig in der Sonne, döst vielleicht ein bisschen und lässt sich gutmütig den Pelz kraulen. Aber Achtung, hinter der etwas träge wirkenden Bärenmaske kann sich ein scharfsinniger, blitzschneller und hoch aktiver Mensch verstecken. Den Wesenskern dieses Menschen, seine Ziele und Ideale beschreibt das Tierkreiszeichen, in dem die Sonne steht, das sogenannte Sternzeichen. Bei der ersten Begegnung sehen wir vor allem das äußere Aszendenten-Schaufenster. Erst wenn wir einen Menschen näher kennen lernen, kommt der Kern zum Vorschein.

So lebt hinter dem behäbigen Bär, den wir in einem Menschen mit Stieraszendent im ersten Moment zu sehen meinen, ein quirliger und innovativer Typ oder ein höchst sensibles und romantisches Gemüt, ein logischer Denker oder ein knallharter Machtmensch. Bei der zweiten oder dritten Begegnung sagen wir dann vielleicht: "Das hätte ich ihm nicht zugetraut ..."

Wir alle zeigen vorwiegend das Tierkreiszeichen des Aszendenten und identifizieren uns mit dem Tierkreiszeichen der Sonne. Oft fühlen wir uns unverstanden, weil wir in unserem Schaufenster etwas anderes zeigen, als wir meinen oder wollen.

In diesem Beitrag geht es um den Stieraszendenten oder um einen gutmütigen und etwas träge wirkenden Meister Petz im Schaufenster.

Stieraszendent - Scheinbar langsam und gutmütig

Im Schaufenster steht eine Einladung, sich gemütlich niederzulassen. Wenn Sie einen Stieraszendenten in Ihrem Horoskop haben, so vermitteln Sie den Eindruck, Sie hätten unendlich viel Zeit. Man bleibt bei Ihnen sitzen. Innerlich sind Sie vielleicht sehr ungeduldig, auf einer Gefühlsachterbahn oder in Gedanken ganz woanders. Von all dem steht kaum etwas in Ihrem Gesicht geschrieben. So müssen Sie das Gegenüber klar zum Gehen auffordern.

Aktive Menschen attackieren Sie möglicherweise mit Ungeduld. Wie kann man auch so rumhängen wie Sie! Auch wenn Sie mehr als andere leisten, vermitteln Sie trotzdem den Eindruck von Ruhe und Gemütlichkeit.

Da Sie mit Stier das langsamste Tierkreiszeichen in Ihrer äußeren Erscheinung haben, sind Sie in Ihrem Wesen schneller, beweglicher und aktiver, als Sie nach außen signalisieren. So sind nicht nur andere, sondern auch Sie selbst mit sich ungeduldig.

Die "Bärenverkleidung" wirkt auf beide Seiten, lässt andere in Ihnen das gutmütigste und trägste Wesen sehen, hindert Sie aber umgekehrt auch daran, das innere Feuerwerk zu zeigen. Es ist, als wären Sie in einen dicken Pelz gewickelt, mit dem Sie keine großen Sprünge machen können, der es Ihnen aber auch erlaubt, sich jederzeit gemütlich niederzulassen.

So genießen Sie, was Sie gerade haben, materiellen Wohlstand, ein schmackhaftes Essen, guten Sex, einen angenehmen Job, die Wohnung, in der Sie schon viele Jahre sind ... Veränderungen sind nicht Ihre Sache. Wenn andere Flexibilität von Ihnen fordern, Ihnen zu

nahe treten und zu viel Ungewohntes von Ihnen verlangen, so setzen Sie Grenzen. Überhaupt mögen Sie es nicht, wenn man einfach über Sie verfügt, sei es über Ihre Zeit oder Ihr Eigentum. Sie brauchen ein eigenes Revier, in das niemand ungebeten eindringt. Sonst kann aus dem gutmütigen Teddy durchaus auch ein bissiger Grizzly werden.

Als Sie zur Welt kamen, ging das Tierkreiszeichen Stier am Osthorizont auf, eine Art symbolisches Tor, das Sie mit Stier-Eigenschaften prägte. In Ihren ersten Lebenswochen und –monaten hatten Sie enorm viel Neues zu lernen. Sie machten die Erfahrung, dass dies am besten auf Stier-Manier zu bewältigen war: Langsam ein Ding nach dem anderen hautnah an sich herankommen lassen, körperlich be-greifen und sich damit vertraut machen. Stürmte zu viel auf Sie ein, so stellten Sie sich mit dem sprichwörtlichen Stierengrind quer. Wenn man Sie an unbekannte Orte mitschleppte, so brüllten Sie vermutlich mit großer Ausdauer. Ließ man Sie in gewohnter Umgebung in Ruhe spielen, waren Sie wahrscheinlich das friedlichste Kind. Im eigenen Bett schliefen Sie gut, an einem fremden Ort gab's ein Zetermordio. So verfestigte sich die Erfahrung, dass langsames und gründliches Herantasten die erfolgreichste Überlebensstrategie war.

Das Gemütvolle, Sinnliche und die bedachtsame Zuwendung zum Konkreten und Materiellen gehörte und gehört untrennbar zu Ihnen. Wenn man Sie kennen lernt, nimmt man zuerst diese Eigenschaften wahr. So wird man Ihnen vielleicht mehr Wein und Schokolade anbieten, als Ihnen lieb ist. Mit komplexen theoretischen Sachverhalten verschont man Sie oder erklärt Ihnen Zusammenhänge lang und breit, die Sie längst begriffen haben. Auf Ihrem Aushängeschild steht "Langsam", und so hält man Sie tendenziell für begriffsstutziger und schwerfälliger, als Sie tatsächlich sind.

Vielleicht sehen Sie das alles nicht so. Aber wenn Sie Ihre Kollegen nach dem ersten Eindruck fragen, werden viele dies bestätigen.

Langsamkeit als Voraussetzung für Lebensgenuss

Das Leben scheint uns sinnvoll, wenn wir es als Lern- und Entwicklungsaufgabe sehen können. Oder von der anderen Seite betrachtet: Wenn wir uns entwickeln und unsere Talente immer besser zum Ausdruck bringen, gibt uns dies ein tiefes Gefühl der Befriedigung.

Mit einem Stieraszendenten sollen Sie die Langsamkeit kultivieren und bewusst von einer quirligen Hektik Abstand nehmen. Sie haben eine außerordentliche Fähigkeit, ganz im Hier und Jetzt zu sein und die Möglichkeiten zu nutzen, die der Moment bietet. Während andere nach den Sternen greifen, genießen Sie den Augenblick, entspannen in einem duftenden Bad oder räkeln sich an der Sonne, lassen sich auch ein einfaches Essen schmecken oder lauschen der Stimme eines Freundes, berühren seine Hand und erwidern sein Lächeln. Es sind die kleinen Dinge und sinnlichen Gesten, die Ihr Leben angenehm machen. Ihr Unbewusstes wusste das schon immer.

Die Aufforderung des Stieraszendenten ist nun, dass Sie bewusst danach handeln. Wenn Sie genauer unter die Lupe nehmen, was Sie im Moment verhaften lässt, werden Sie nicht nur Schmeichelhaftes finden. Deshalb fällt die bewusste Auseinandersetzung auch so schwer. Wegschauen und weitermachen wie bisher ist bequemer.

Aber eine innere Kraft drängt zu mehr Bewusstsein und flüstert Ihnen ein, dass Sie hier zu viel essen und da zu lange sitzen bleiben, sich vor Änderungen sperren und zuviel alten Plunder aufbewahren. Je wacher Sie sich beobachten, desto mehr Bequemlichkeit, vielleicht sogar Habgier und Genusssucht werden Sie entdecken, lauter kleine Makel, welche andere gut an Ihnen kennen. Erst wenn Sie sich selbst auf die Schliche kommen, haben Sie die

Möglichkeit zu wählen. Sie können weiterhin viel Schokolade essen, aber bewusst und willentlich und ohne schlechtes Gewissen. Ein paar Kilos zu viel ist eine Sache, sich ein Leben lang darüber zu ärgern eine andere. Im Stieraszendenten steckt ein Potential, das Leben bis in alle Details auszukosten. Sie haben die große Gabe, mit dem Vorhandenen glücklich zu sein.

Promis mit Stieraszendent kosten ihre Chancen aus.

Immanuel Kant, der wohl berühmteste Philosoph der Aufklärung, brachte 1781 in seiner "Kritik der reinen Vernunft" das Typische seines Stieraszendenten auf den Punkt: Ohne sinnliche Wahrnehmung bringt der Verstand keine Erkenntnisse.

Formel 1 Rennfahrer Michael Schumacher geht mit seiner sinnlichen Wahrnehmung an die Grenzen des materiell Möglichen. Es dürfte der Stieraszendent gewesen sein, der ihn in den Kurven ein bisschen später bremsen ließ und so zum Sieg beitrug. Dass man mit einem bedächtigen Stieraszendenten und seinem beharrlichen Ausloten des Möglichen durchaus vorne mithalten kann, beweist auch Neil Armstrong, der als erster Mensch 1969 seinen Fuß auf den Mond setzte.

Eine weitere Variante der Sinnlichkeit legt Wilhelm Busch in seiner bekannten Strolchengeschichte "Max und Moritz" dem pfeifenrauchenden Lehrer Lämpel in den Mund: "Ach" – spricht er – "die größte Freud' ist doch die Zufriedenheit!!-"

Was liegt mir am besten und was liegt mir am wenigsten?

Das Zeichen am Aszendenten könnte man auch als den Autopiloten der Persönlichkeit bezeichnen. So verhalten Sie sich nach dem Tierkreiszeichen am Aszendenten, ob Sie wollen oder nicht. Sie wirken so, Sie sehen die Welt durch diese Brille und Sie sind so daran gewohnt, dass es Ihnen kaum bewusst ist.

Dieses Aszendentenzeichen stieg zum Zeitpunkt Ihrer Geburt am Osthimmel auf. Der Tierkreis umkreist die Erde mit Sonne, Mond und Planeten scheinbar einmal täglich. Mit 24 Stunden pro Tag dauert es durchschnittlich zwei Stunden, bis ein Zeichen über dem Osthorizont aufgegangen ist. Damit wird auch klar, dass, wer seinen Aszendenten kennen will, eine einigermaßen exakte Geburtszeit braucht.

Für jedes Zeichen, das am Osthimmel aufgeht, sinkt das gegenüber liegende Zeichen des Tierkreises am Westhimmel unter den Horizont. Es entfernt sich von Ihnen. So symbolisiert dieses absteigende Deszendentenzeichen die Eigenschaften, die Ihnen am wenigsten liegen. Aszendent und Deszendent bilden ein Paar von gegensätzlichen Eigenschaften, von den Ihnen diejenigen des Aszendenten vertraut sind und diejenigen des Deszendenten überhaupt nicht.

Aszendent Stier: Was mir liegt:	**Deszendent Skorpion: Was mir nicht liegt:**
Sinnlichkeit, Gemütlichkeit, Körper, Erotik, Genuss, Materielles und Vertrautes	Loslassen, Tiefgründiges, Dunkles, Unkontrollierbares, Unberechenbares

Der Deszendent – Das Du als Spiegel

Skorpion am Deszendenten: Fasziniert von tiefgründigen Menschen, die vor nichts Halt machen

Mit Ihrem sinnlichen, genießerischen und materiell ausgerichteten Stier-Autopiloten stehen Sie mit beiden Füssen auf dem Boden der Realität und bewegen sich in der Welt der fünf Sinne. Der Gedanke, dass es hinter der sichtbaren Wirklichkeit noch etwas anderes geben könnte, ist tabu. Sie ziehen Ihre Grenzen und halten sich daran. Umso mehr faszinieren und ärgern Sie Menschen, welche Abschrankungen absichtlich übertreten, Ihnen z.B. Geheimnisse aus der Nase ziehen, Sie mit charismatischem Charme um den Finger wickeln und letztlich mit Ihnen machen, was sie wollen. Es braucht nicht viel, und Sie verlieben sich in einen solchen Skorpion-Menschen, ganz nach dem Motto: "Du bist alles, was mir fehlt." Eine Zeitlang lassen Sie sich von seinem geheimnisvollen Wesen betören, finden sich in einer sinnlichen Sexualität und genießen die "ergänzende Hälfte". Doch alles hat helle und dunkle Seiten und ein Skorpion ganz besonders. Über kurz oder lang wird Ihnen die Intensität zu viel. Sie möchten Grenzen und Ihren eigenen Raum. Doch Ihr Skorpion-Partner verlangt nach Ihnen mit Haut und Haaren, ganz und zu jeder Zeit. Er setzt alles daran, Sie aus Ihrer stabilen Sicherheit herauszuholen. Vielleicht dauert es lange, bis Sie das Netz sehen, in dem Sie sich verstrickt haben. Es ist aus mit dem Genießen, und Sie müssen sich Ihren Tabus und dunklen Abgründen stellen.

So entdecken Sie vielleicht, dass Sie sich sehr gebunden haben und dabei die eigene materielle Sicherheit aufs Spiel setzen. Oder Ihr Partner konfrontiert Sie mit dem Dunklen in der Gesellschaft, mit Krankheit, Tod, Drogen, Aids oder Kriminalität. Ihre genießerische und etwas selbstzufriedene Haltung wird erschüttert. Darunter liegt ein unbewusstes Bedürfnis, mit dem, was fehlt und durch den Skorpiondeszendenten symbolisiert wird, in Kontakt zu kommen, es langsam heranzulassen und so schließlich ganzheitlicher zu werden. Wenn Sie nicht mehr zu Ihrem Partner sagen: "Du bist alles, was mir fehlt", ist eine tiefere Begegnung und Liebe möglich. Sie kennen dann auch die Eigenschaften Ihres Deszendentenzeichens gut genug, dass Sie nicht mehr unbewusst darauf lossteuern wie die Motten aufs Licht.

Wegweiser zu mehr Lebensqualität

für Stieraszendent und Skorpiondeszendent

Sie wirken langsamer als Sie sind. Kultivieren Sie Ihre Bedächtigkeit! Sie haben die Gabe, die kleinen Dinge zu genießen und mit dem zufrieden zu sein, was Sie haben.

Fasziniert Sie das tiefgründige Charisma Ihres Gegenübers oder stößt Sie seine instinkthafte Seite ab? Dann nehmen Sie Ihre Gefühle als Anlass, auch einmal einen Blick in dunkle Abgründe zu werfen!

Anita Cortesi